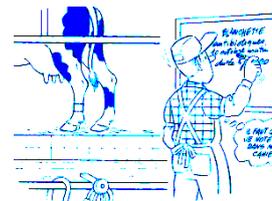


## Informationsblatt November 2023 **Tierarzneimittelrückstände im Tank : Protokolle, die eingeführt und eingehalten werden sollen**

Um eine Kontamination des Tanks mit Tierarzneimittelrückständen (TMR) zu vermeiden, ist es wichtig, dass Sie die folgenden strengen Protokolle systematisch anwenden :

- **Behandelte Tiere identifizieren.** Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten : elektronische Kennzeichnung, Fußbänder, Markierungen,... **Volgendes ist vorgeschlagen :**

- ⇒ *Die Tiere vor der Behandlung identifizieren. Es ist besser zu vergessen, eine Behandlung durchzuführen, als zu vergessen, ein Tier zu identifizieren. Dies ist beim Robotermelken noch wichtiger...*
- ⇒ *Eine doppelte Kennzeichnung haben.*
- ⇒ *Identifizierung der behandelten Tiere auch wenn diese vom Stall, Weide... gewechselt werden. Es ist nicht ungewöhnlich, daß ein Tier von Gruppe wechselt.*



- **Alle Anwendungen von Antibiotika in einem Behandlungsregister eintragen.**

Für jede behandelte Kuh : ihre Kennzeichnung - das/die Medikament(e) - das Datum des Behandlungs-begins und -endes - die minimale Wartezeit und das Datum, an dem die Lieferung wieder aufgenommen wird (nach einer OK-Analyse der Milch)

- **Führen Sie einen Test aller behandelten Kühe durch, nachdem Sie die Wartezeiten eingehalten haben.** Dieser Test kann auf dem Bauernhof, in der Molkerei und/oder beim Milchkomitee durchgeführt werden. Wird er auf dem Bauernhof durchgeführt, sollte ein von der afscA anerkannter Test verwendet und korrekt angewendet werden : Protokolle einhalten, Aufbewahrungstemperaturen der Reagenzien sowie Verfallsdaten überprüfen, Milch nicht verdünnen... und vor allem die Inkubationszeiten der Tests einhalten.

⇒ *Das Testergebnis nach der vorgeschriebenen Inkubationszeit kann zu einer falschen Ablesung führen. Eine zu späte Ablesung des Tests kann als günstig interpretiert werden, obwohl die Milch ungünstig ist.*

⇒ *Bevor Sie die Milch einer gekauften Kuh oder Färse liefern : vergessen Sie nicht die Milch zu testen !*

- **Die gesamte Produktion von behandelten Kühen ausschließen.** Zusätzlich zum Ausschließen der Milch aus den unbehandelten Vierteln darf es keine Kontamination des Tanks mit TMR-haltiger Milch geben. Zu diesem Zweck :

- ⇒ *Melken Sie die behandelten Kühe mit einer geeigneten Kanne. Es wird empfohlen durchsichtige Kannen mit einem Mindestvolumen von 30 Litern zu verwenden.*
- ⇒ *Verwenden Sie geeignete Kannedeckel : das Vakuum sollte nicht in der Nähe des Milcheinlaufs und eine Trennwand sollte die beiden Bereiche voneinander trennen.*
- ⇒ *Ausrüstung die mit TMR-haltiger Milch in Kontakt gekommen ist, MUSS systematisch gespült / gereinigt werden, bevor eine Kuh im Tank gemolken wird.*
- ⇒ *Beim Melken mit Glasbehältern muss das Entleerungsventil wirksam sein. Idealerweise sollte die Entleerung des Glasbehälters während des Melkens "abgeschaltet" sein.*



**Es wird empfohlen die Kannen nicht über die Milchleitung unter Vakuum zu setzen, SONDERN eine Vakuumleitung zu verwenden oder die behandelten Kühe am Ende zu melken mit dem Milchrohr vom Tank entfernt.**

**Ein Suppenlöffel mit TMR-haltiger Milch = 1000 bis 4000 Liter kontaminiert !**

**=> 15 ml « + » Milch /1000 L = 4 mg AB**

**=> 1 intramammäre Behandlung kann mehr als 100 000 Liter Milch unbrauchbar machen (Fabre et al, 2006)**

- Nicht mit einem antibiotikahaltenden Klauenbad arbeiten.
- Achten Sie darauf, daß es keine Kühe gibt, die an anderen Kühen saugen. Idealerweise sollten behandelte Kühen von laktierenden Kühen getrennt bleiben
- Waschen Sie sich nach jeder Anwendung von Tierarzneimitteln die Hände.

Einige dieser Protokolle müssen eingehalten werden um in Einstimmung mit dem QMK-Lastenheft zu sein. Andere sind Empfehlungen.

**Für weitere Informationen oder für die Kontaktdaten des Technikers Ihrer Region, nehmen Sie Kontakt :  
www.comitedulait.be - Tel : 087/69 26 30 – email : thierry.jadoul@comitedulait.be**